

Öffentliches Protokoll zur Sitzung des FUN-Referates am 06.12.2017

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

- Beschlussfähigkeit ist gegeben
(7 stimmberechtigte Menschen anwesend)

Tagesordnung:

- Blitzlicht
- Einreichen von Belegen usw.
- Bericht RefKonf/ StuRa
- Finanzantrag Intersexualitäts-Vortrag
- Budgetplan 2018
 - Vorschlag wurde diskutiert & angepasst
 - Veränderter Vorschlag wurde angenommen
- Beschluss neuer Facebook Header
- How-To FunRef: Orga und Haltungen
- Feedbackrunde

Termine:

- 19.12.: Juso-Veranstaltung Intersex-Personen

Finanzanträge:

- **Beschlusstitel: Fahrtkosten Referent*in Intersex-Vortrag – #31**
Betrag: 250.00 €
Posten: 411
Datum: 06.12.17
Ergebnis: angenommen
Beschlusstext: Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 10. Oktober 2017 (Az. 1 BvR 2019/16) zur personenstandsrechtlichen Eintragung der Intersexualität ist wegweisend im Bereich der Gleichstellung und staatlichen Anerkennung eines nicht-binären Geschlechtersystems. Im Rahmen der Veranstaltung erhofft sich die Juso-HSG, über die rechtliche Stellung von Intersexuellen in Deutschland aufzuklären und die möglichen Folgen des BVerfG-Urteils zu skizzieren. Professorin Konstanze Plett (Universität Bremen) arbeitet seit Jahren auf dem Gebiet Geschlecht und Recht, insbesondere zu Menschenrechten intersexuell geborener Menschen. Sie wurde von Frau Dr. Follmar-Otto (Leiterin der Abteilung Menschenrechtspolitik Inland/Europa, Deutsches Institut für Menschenrechte) empfohlen und ist eine der Mitverfasserinnen der Verfassungsbeschwerde, die zum Urteil des BVerfG führte. Sie hat bereits zugesagt, einen Vortrag im Rahmen der Veranstaltung zu halten.

- **Beschlusstitel: Übernachtung Referent*in Intersex-Vortrag – #32**

Betrag: 150.00 €

Posten: 412

Datum: 06.12.17

Ergebnis: angenommen

Beschlusstext: Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 10. Oktober 2017 (Az. 1 BvR 2019/16) zur personenstandsrechtlichen Eintragung der Intersexualität ist wegweisend im Bereich der Gleichstellung und staatlichen Anerkennung eines nicht-binären Geschlechtersystems. Im Rahmen der Veranstaltung erhofft sich die Juso-HSG, über die rechtliche Stellung von Intersexuellen in Deutschland aufzuklären und die möglichen Folgen des BVerfG-Urteils zu skizzieren. Professorin Konstanze Plett (Universität Bremen) arbeitet seit Jahren auf dem Gebiet Geschlecht und Recht, insbesondere zu Menschenrechten intersexuell geborener Menschen. Sie wurde von Frau Dr. Follmar-Otto (Leiterin der Abteilung Menschenrechtspolitik Inland/Europa, Deutsches Institut für Menschenrechte) empfohlen und ist eine der Mitverfasserinnen der Verfassungsbeschwerde, die zum Urteil des BVerfG führte. Sie hat bereits zugesagt, einen Vortrag im Rahmen der Veranstaltung zu halten.

- **Beschlusstitel: Honorar Referent*in Intersex-Vortrag – #33**

Betrag: 300.00 €

Posten: 410

Datum: 06.12.17

Ergebnis: angenommen

Beschlusstext: Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 10. Oktober 2017 (Az. 1 BvR 2019/16) zur personenstandsrechtlichen Eintragung der Intersexualität ist wegweisend im Bereich der Gleichstellung und staatlichen Anerkennung eines nicht-binären Geschlechtersystems. Im Rahmen der Veranstaltung erhofft sich die Juso-HSG, über die rechtliche Stellung von Intersexuellen in Deutschland aufzuklären und die möglichen Folgen des BVerfG-Urteils zu skizzieren. Professorin Konstanze Plett (Universität Bremen) arbeitet seit Jahren auf dem Gebiet Geschlecht und Recht, insbesondere zu Menschenrechten intersexuell geborener Menschen. Sie wurde von Frau Dr. Follmar-Otto (Leiterin der Abteilung Menschenrechtspolitik Inland/Europa, Deutsches Institut für Menschenrechte) empfohlen und ist eine der Mitverfasserinnen der Verfassungsbeschwerde, die zum Urteil des BVerfG führte. Sie hat bereits zugesagt, einen Vortrag im Rahmen der Veranstaltung zu halten.

- **Beschlusstitel: Werbekosten Intersex-Vortrag – #34**

Betrag: 60.00 €

Posten: 420

Datum: 06.12.17

Ergebnis: angenommen

Beschlusstext: Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 10. Oktober 2017 (Az. 1 BvR 2019/16) zur personenstandsrechtlichen Eintragung der Intersexualität ist wegweisend im Bereich der Gleichstellung und staatlichen Anerkennung eines nicht-binären Geschlechtersystems. Im Rahmen der Veranstaltung erhofft sich die Juso-HSG, über die

rechtliche Stellung von Intersexuellen in Deutschland aufzuklären und die möglichen Folgen des BVerfG-Urteils zu skizzieren. Professorin Konstanze Plett (Universität Bremen) arbeitet seit Jahren auf dem Gebiet Geschlecht und Recht, insbesondere zu Menschenrechten intersexuell geborener Menschen. Sie wurde von Frau Dr. Follmar-Otto (Leiterin der Abteilung Menschenrechtspolitik Inland/Europa, Deutsches Institut für Menschenrechte) empfohlen und ist eine der Mitverfasserinnen der Verfassungsbeschwerde, die zum Urteil des BVerfG führte. Sie hat bereits zugesagt, einen Vortrag im Rahmen der Veranstaltung zu halten.

- **Beschlusstitel: Geschenk für Referent*innen Intersex-Vortrag – #35**

Betrag: 40.00 €

Posten: 415

Datum: 06.12.17

Ergebnis: angenommen

Beschlusstext: Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 10. Oktober 2017 (Az. 1 BvR 2019/16) zur personenstandsrechtlichen Eintragung der Intersexualität ist wegweisend im Bereich der Gleichstellung und staatlichen Anerkennung eines nicht-binären Geschlechtersystems. Im Rahmen der Veranstaltung erhofft sich die Juso-HSG, über die rechtliche Stellung von Intersexuellen in Deutschland aufzuklären und die möglichen Folgen des BVerfG-Urteils zu skizzieren. Professorin Konstanze Plett (Universität Bremen) arbeitet seit Jahren auf dem Gebiet Geschlecht und Recht, insbesondere zu Menschenrechten intersexuell geborener Menschen. Sie wurde von Frau Dr. Follmar-Otto (Leiterin der Abteilung Menschenrechtspolitik Inland/Europa, Deutsches Institut für Menschenrechte) empfohlen und ist eine der Mitverfasserinnen der Verfassungsbeschwerde, die zum Urteil des BVerfG führte. Sie hat bereits zugesagt, einen Vortrag im Rahmen der Veranstaltung zu halten. Im Rahmen des Vortrags wird eine weitere Person eine psychologisch-medizinische Einführung geben, für diese Person soll auch ein Geschenk besorgt werden.